Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 4

Artikel: Die Militärische Instandhaltung der Zukunft

Autor: Stoller, Melchior / Kaufmann, Daniel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327656

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Militärische Instandhaltung der Zukunft

Im Rahmen der WEA wird die Instandhaltung (Ih) angepasst. Durch die Bestimmung von Ih-Kompetenzen für die Truppenhandwerker und ihre Kader soll künftig eine bedarfsorientierte Ausbildung erreicht werden. Die künftige Ausbildung, insbesondere für die Kader, richtet sich vermehrt auf die Vermittlung von Fachkompetenz in der Breite einzelner Systeme und Objekte.

Melchior Stoller, Daniel Kaufmann

Das Ziel der Instandhaltung bleibt auch nach der WEA einerseits den möglichst wirtschaftlichen Erhalt eines definierten Sollzustandes von Systemen und Material über deren gesamten Lebensweg und anderseits die Funktionsfähigkeit von Systemen und Material innert bedarfsorientierter Zeit zu erhalten.

Die Truppenhandwerkerfunktionen werden auf die Bedürfnisse der WEA ausgerichtet. So ist geplant, dass die Truppenhandwerker in der Einsatzlogistik um etwa 25 % reduziert werden, dagegen erfahren die Bestände in den Log Bat der Log Br 1 eine Erhöhung. Die Truppenhandwerkerkategorien werden um fast 40 % auf 29 Kategorien reduziert. Diese Reduktion wird unter anderem durch vorgesehene Ausserdienststellung von Systemen begründet sowie die vermehrte Vermittlung von Fachkompetenz in der Breite einzelner Systeme und Objekte.

Herausforderungen für die Militärische Instandhaltung

Eine nicht unwesentliche Herausforderung ist der Technologiewandel. Systeme und Technologien werden immer komplexer. Reine mechanische Arbeiten, wie beispielsweise das Schweissen, verlieren vermehrt an Bedeutung und werden durch Tätigkeiten wie die Diagnose und den Austausch von Systemkomponenten ersetzt. Der Anteil an Elektronik vergrössert sich ständig. Dies führt dazu, dass der Truppenhandwerker, insbesondere im Kommunikationsbereich, zum Systemspezialisten und Super User wird. Er stellt die Systemnutzung sicher und kann Bedienungsfehler reduzieren (Beispielsweise FIS HE). Bedienungsfehler mit entsprechenden Folgeschäden bleiben aber weiterhin eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für den Instandhaltungsbereich.

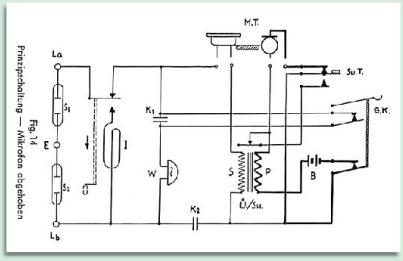
Weitere Herausforderungen ergeben sich aus der WEA selbst. So ändern die Doktrin, Prioritäten und Mengengerüste, um hier die Wichtigsten zu nennen. Diese Anpassungen wirken sich künftig auf die Instandhaltungskompetenzen und die Mittelzuteilung aus.

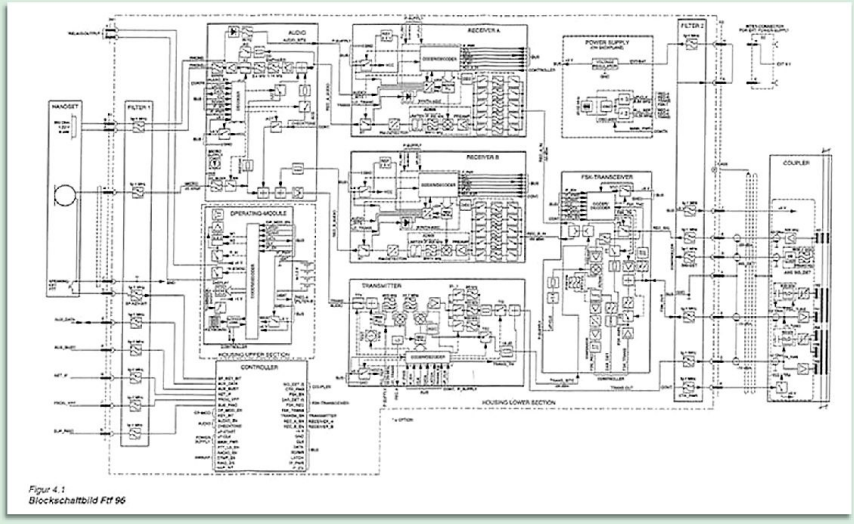
Instandhaltungsausbildung

Die Instandhaltung ist eine reine Dienstleistungsaufgabe. Es geht darum, die Trp bei den ordentlichen Instandhaltungs- und Parkdienstarbeiten zu unterstützen sowie vor Ort echte Defekte von Bedienfehlern zu unterscheiden, um einen Triage-Entscheid für die Instandsetzung zu fällen. Das heisst, zu entscheiden, ob die Instandsetzung:

- gleich vor Ort (eventuell mittels einer Notinstandsetzung);
- in der Bat/Abt Werkstatt;
- allenfalls durch Vergabe an das zivile Gewerbe;
- oder durch die Instanzen der LBA oder zivile Logistik durchgeführt werden soll.

Technologiewandel! Das Feldtelefon einst (F Tf 50) und das Feldtelefon heute (F Tf 96). Schemata: Kdo LVb Log





Ziel ist immer, der Truppe eine optimale Auftragserfüllung zu ermöglichen und die Ausfallzeiten der Systeme so gering wie möglich zu halten.

Grundsätzlich – Zivile und Militärische Fachausbildung im Verbund

Die Instandhaltungsausbildung ist ein erfolgreiches Beispiel für die Milizarmee. Während der Rekrutenschule erfolgt keine Vermittlung von fachlichem Grundwissen. Vielmehr geht es darum, rasch eine objektspezifische Ausbildung auf den entsprechenden Fahrzeugen, Waffen- und Systemen angehen zu können, dort wo das erworbene zivile Wissen nicht ausreicht. So wird die Fachgrundausbildung auf der Basis der zivil erworbenen Kenntnisse ausgebildet. Zusätzlich ausgebildete Lerninhalte können wiederum in der zivilen Tätigkeit genutzt werden. Aufgrund der kurzen Grundausbildungsdauer ist es auch in Zukunft wichtig, auf eine solide zivile berufliche Ausbildung in spezifischen gewerblichen und handwerklichen Berufen basieren und aufbauen zu können. Neben der Fachgrundausbildung werden die Instandhalter auch im soldatischen Bereich ausgebildet und in der Kombination von taktischem und fachtechnischem Verständnis und deren Fähigkeiten geschult. Diese Kombinationen sollen die Truppenhandwerker, insbesondere auch deren Kader, in den, gemäss Leistungsprofil, gestellten Aufgaben im Einsatz befähigen. Dieser Umstand führt zu unterschiedlichen Anforderungen an die Truppenhandwerker.

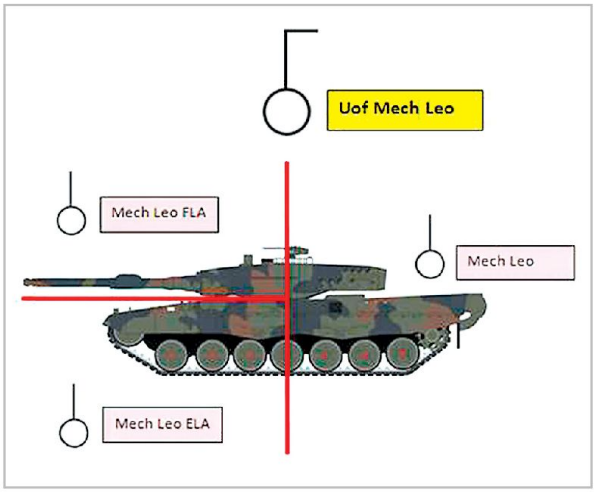
Neues, auf Modulen aufgebautes Ausbildungssystem

Für die Ausbildung müssen die Instandhaltungskompetenzen in Ausbildungsziele und Ausbildungsinhalte übertragen werden. Die Ausbildungsinhalte werden in Ausbildungsmodulen und deren Unterrichtseinheiten beschrieben. Dies ergibt wiederum eine Vielzahl einzelner Lektionen. Durch die modulartig aufgebaute Gesamtausbildung, können Truppenhandwerker und Kader zielgerichtet ausgebildet und befähigt werden.

Beispiel für die Bestimmung der Ausbildung des Ih Uof im Pz Bat

Am Beispiel des Instandhaltungsunteroffiziers im Panzer Bataillon wird die Vorgehensweise zur Bestimmung der Ausbildung aufgezeigt.

Um seine Instandhaltungsgruppe führen zu können, braucht der Unteroffizier auf seinem Objekt eine breite Fachkompetenz. Diese Grundkenntnisse des Gesamtobjektes und der Einsatzmöglichkeiten des Einteilungsverbandes ermöglichen dem Gruppenführer seine Fachspezialisten (Truppenhandwerker) richtig einzusetzen. Der Unteroffizier muss in der Führung eine hohe Führungskompetenz aufweisen, weil er in den Instandsetzungsgruppen auf sich alleine gestellt ist. Sein Linienvorgesetzter ist nicht immer am gleichen Standort und nicht immer ein Instandhaltungsoffizier. Demzufolge ist die fachtechnische Führungskompetenz für die Ausbildung des Unteroffiziers entscheidend.



Beispielskizze; Gruppenführer Panzer Leopard. Grafik: Kdo LVb Log

Die Ausbildung muss modular aufgebaut sein, damit die Ausbildung über alle Ausbildungsphasen (UOS/RS/VBA) gewährleistet werden kann. Dadurch ist die Ausbildung nicht an einen von der Ausbildungsphase abhängigen Zeitraum gebunden. Jedes Modul wird durch eine Modulabschlussprüfung geprüft. Ziel ist es, dass der Unteroffizier direkt die erworbene Ausbildung mit den Rekruten umsetzen kann.

Die Ausbildung für den Unteroffizier Panzer sieht, neben der soldatischen Ausbildung, fünf Module vor:

Modul 1	Führung im Einsatz	54 h
Modul 2	Fachausbildung	146 h
Modul 3	Grundlagen der Instandhaltung	26 h
Modul 4	Einsatz und Betrieb der Werkstatt	40 h
Modul 5	Übungen	40 h
Total Ausbildung		**306 h**

Die Unterrichtseinheiten und Ausbildungslektionen dieser Module können nun zielgerichtet auf die Organisationsstruktur der ganzen Ausbildungszeit eingeplant und angepasst werden. Somit kann die Ausbildung aller Kaderkategorien vom Uof bis zum Zfhr individuell, stufengerecht und nach Bedarf aufgebaut werden. Ein erster Pilotversuch im 2012 zeigte, dass mit dem neuen Ausbildungssystem ein Mehrwert in der Unteroffiziersausbildung generiert werden kann, so dass die Ih Kader optimal auf die Anforderungen im WK und im Einsatz vorbereitet sind.

Fazit

- Die ganze Truppenhandwerkerausbildung wird mittels Modulaufbau auf einer einheitlichen Basis vermittelt.
- In der Kaderausbildung der Instandhaltung wird durch das modulare Ausbildungssystem das Kader für den Einsatz im Einteilungsverband befähigt.
- Mit dem neuen Ausbildungssystem kann die Truppenhandwerker- und Kaderausbildung in der Instandhaltung einerseits annähernd monetär ausgewiesen werden und anderseits den Bedürfnissen im Einsatz gerecht werden.
- Mit diesem neuen Ausbildungssystem wird ermöglicht, dass für künftige Weiterentwicklungen eine rasche, zielgerichtete und flexible Anpassung der Module erfolgen kann. ■

Brigadier
Melchior Stoller
Kdt LVb Log
3602 Thun

Oberstlt i Gst
Daniel Kaufmann
LVb Log, Kdt Ih S 50
3609 Thun